



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Département de l'aménagement du territoire



European Union

*Co-financed by the European Regional
Development Fund – Investing in your future*

Pressemitteilung (12.03.2013)

Kommissar Hahn und Minister Schank zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten des ESPON

Wo liegen die Innovationszentren in Europa? Ist die zentrale Lage Luxemburgs im Europäischen Territorium ein Wettbewerbsvorteil? Nutzt Luxemburg diesen möglichen Vorteil im Vergleich zu anderen Regionen in Europa oder bleibt es hinter den Möglichkeiten zurück? Wie wichtig sind zentrale Verkehrsanbindungen wirklich? Was bedeutet eigentlich die intelligente Spezialisierung (Smart Specialisation) von Regionen konkret?

Das ESPON – Observation Network for Territorial Development and Cohesion hat für Luxemburg und für ganz Europa eine besondere Bedeutung indem es anwendungsbezogene und politikrelevante Forschung zur räumlichen Entwicklung durchführt und die Ergebnisse für Politiker und Praktiker auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene in der Form aufbereitet, dass sie im politischen Kontext nutzbar sind.

Das ESPON 2013 Programm ist durch die von der Europäischen Kommission verwalteten Europäischen Strukturfonds kofinanziert und vereint alle EU Mitgliedstaaten und die Partnerländer Island, Lichtenstein, Norwegen und Schweiz unter der Leitung des MDDI Abteilung Landesplanung als Verwaltungsbehörde.

Die ESPON Coordination Unit hat nun eine neue Heimat in der Nachbarschaft der Europäischen Institutionen auf dem Kirchberg gefunden. Diese Ansiedlung signalisiert die Bedeutung des ESPON für Europa und erleichtert die Zusammenarbeit mit den Europäischen Institutionen.

Kommissar Johannes Hahn, zuständig für Regionalpolitik und der delegierte Nachhaltigkeitsminister Marco Schank treffen sich aus Anlass der Einweihung der neuen Räumlichkeiten um über die Perspektiven des ESPON in der kommenden Programmperiode zu sprechen. Vor dem Hintergrund der breiten Unterstützung des ESPON von den verantwortlichen Minister aller beteiligten Ländern auf den letzten informellen Ministertreffen in Gödöllo/Ungarn und Poznan/Polen, geht es bei der Fortführung des Programmes insbesondere um die Weiterentwicklung der Adressatenorientierung und Nutzerfreundlichkeit, denn zu ESPON gehört beides: politikrelevante Forschung und die tatsächliche Nutzung der Ergebnisse in der Praxis.

Peter Mehlbye, Direktor der Coordination Unit dankte den hohen Gästen für die Unterstützung und das Vertrauen für die Zukunft und unterstrich die wachsende Nachfrage nach ESPON Ergebnissen. Die geeignete Antwort darauf sei im neuen Programm 2014-2020 zu geben. Das ganze Team sei bereit sich den Herausforderungen zu stellen.

Mit der Verwaltung des ESPON in Luxemburg ist ein weiterer Aspekt verbunden, der nicht zu unterschätzen ist: Luxemburg wird als Forschungs- und Kompetenzzentrum weiter gestärkt. Das ESPON ergänzt die Initiativen zur Standortentwicklung Luxemburgs in die Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft wie beispielsweise der Aufbau der Universität.